

KREISVERWALTUNG ALZEY-WORMS  
Abfallwirtschaftsbetrieb  
Az.: AWB-704-044/rei

55232 Alzey, den 18.06.2001

## Niederschrift

Nr. der Sitzung: 18

Wahlperiode 1999 - 2004

öffentlich  
nichtöffentlich

nichtöffentlich

FORMCHECKBOX öffentlich und

Gremium: **Werksausschuss**

Sitzungsdatum: 18.06.2001

Uhrzeit: 14.00 – 16.10 Uhr

Sitzungsort: Kreisverwaltung Alzey-Worms, Sitzungsraum 119

## A n w e s e n h e i t s l i s t e

### Vorsitzender

2. Kreisbeigeordneter Rohschürmann

<b>Kreisbeigeordnete</b>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Karl-Heinz Jürging, Wörrstadt		entschuldigt
Cornelia Schuck-Klebow, Saulheim		entschuldigt

### Kreisverwaltung

KOVRin Emrich  
OAR Dittmann  
VA Koch  
VA Teichert

### Gäste

Herr Weisz, Herr Herz, Herr Puchert (Ing.-Büro Schirmer)  
Herr Horst (Planungsgruppe Rheinhessen)

### Schriftführer/in

VA Reidenbach

### Mitglieder und Stellvertreter

Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
Espenschied, Philipp, Siefersheim	X		
Lenges, Franz Josef, Eckelsheim			
Görisch, Ernst Walter, Gau-Odernheim		X	
Merker, Helga, Gau-Odernheim	X		
Seebald, Gerhard, Wörrstadt	X		
Pühler, Karlheinz, Schornsheim			
Müller, Bernd, Osthofen		X	
Kiefer, Gerhard, Eich	X		
Anklamm-Trapp, Kathrin, Monsheim			
Waldmann, Erwin, Flonheim	X		
Köhm, Reinhold, Lonsheim	X		
Himmler, Roland, Osthofen			
Spies, Karl, Saulheim		X	
Kerz, Andreas, Saulheim			X
Schnabel, Heinz-Herm., Erbes-Büdesch.	X		
Blüm, Gerhard, Gundheim			
Müller, Christine, Eich	X bis 15.50		
Herok, Mirja, Flörsheim-Dalsheim			
Clar, Georg-Heinz, Alzey	X		
Mehring, Klaus, Osthofen			
Seibert, Otto-Albert, Hamm		X	
Erbes, Heribert, Spiesheim	X bis 16.00		
Kolb-Noack, Elisabeth, Dittelsheim-H.	X		
Becker, Klaus, Bornheim			
Richtscheid, Adalbert, Alzey		X	
Marx, Elmar, Alzey		X	
Eifinger, Bernhard, Framersheim	X		
Daub, Werner, Bechtolsheim			
Siegfried, Werner, Alzey		X	
Zimmermann, Monika, Nack	X		
Teichert, Katja, Armsheim	X		
Pfannkuchen, Jürgen, Udenheim			

**Vorsitzender Rohschürmann** begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bat um Ergänzung der Tagesordnung durch TOP 12

Abschluss eines Wartungsvertrages für das BHKW II.

Diese Ergänzung wurde einstimmig gebilligt.

Somit geltende

### **T a g e s o r d n u n g**

#### **Öffentlicher Teil**

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachenummer</u>
1	Öko-Audit; -Verabschiedung der Umweltleitlinien	102/2001
2	Jahresbericht 2000 des Betriebsbeauftragten für Abfall	103/2001
3	Rückbau des Bio-Kompostwerkes Alzey -Sachstandsbericht	104/2001
4	Kreismülldeponie Framersheim -Bau der horizontalen Entgasung im Abschnitt IV/1 -Auftragsvergabe	105/2001
5	Kreismülldeponie Framersheim; -Bau der Zufahrt zum Abschnitt IV/1	106/2001
6	Mitteilungen und Anfragen	

**Öko-Audit****- Verabschiedung der Umweltleitlinien****I. Sachverhalt:**

Am 30.10.2000 hat der Werksausschuss die Durchführung eines Öko-Audits für den Abfallwirtschaftsbetrieb beschlossen.

Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung zur Bewertung und Verbesserung von Umweltleistungen.

Zu diesem Zweck muss der Abfallwirtschaftsbetrieb eine eigene Umweltpolitik entwickeln, worunter seine umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze zu verstehen sind. EMAS II, die entsprechende Verordnung der EU, beschreibt die inhaltlichen Anforderungen, die im folgenden aufgeführt werden.

EMAS II, Anhang I –A.2.:

„Die oberste Leitung muss die Umweltpolitik der Organisation festlegen und sicherstellen, dass diese

- a) in Bezug auf Art, Umfang und Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen angemessen ist;
- b) eine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen enthält;
- c) eine Verpflichtung zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und –vorschriften und anderer Forderungen, denen sich die Organisation verpflichtet, enthält;
- d) den Rahmen für die Festlegung und Bewertung der umweltbezogenen Zielsetzungen und Einzelziele bildet;
- e) dokumentiert, implementiert und aufrechterhält sowie allen Mitarbeitern bekannt gemacht wird;
- f) der Öffentlichkeit zugänglich ist.“

Die Projektgruppe Öko-Audit hat nach diesen Maßgaben und unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgende Umweltleitlinien erstellt:

**Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms:****Unsere Umweltleitlinien****❶ Diese Umweltpolitik soll Grundlage für unsere Umweltziele sein**

Eine kontinuierliche und effektive Verbesserung des Umweltschutzes betrachten wir als zentrale Aufgabe. Um die hier formulierten Leitlinien unserer Umweltpolitik umzusetzen, richten wir ein Umweltmanagementsystem ein. Wir verpflichten uns, Umweltauswirkungen zu erfassen, zu bewerten, und auf dieser Grundlage Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Beeinträchtigungen der Umwelt, die durch die Wahrnehmung der Entsorgungsaufgabe entstehen, wollen wir so weit wie möglich reduzieren. Um eine möglichst intakte Umwelt zu erhal-

ten, verpflichten wir uns, eigene Umweltziele im Sinn eines nachhaltigen Wirtschaftens zu setzen, ihr Erreichen zu überprüfen und uns in der Zielsetzung an den wachsenden Anforderungen stetig neu zu orientieren.

**② Die Einhaltung von Rechtsvorschriften bedeutet für uns eine Minimalanforderung, unser Ziel ist die Erfüllung darüber hinausgehender Anforderungen**

Die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften und behördlicher Vorgaben sehen wir als eine selbstverständliche Minimalanforderung an. Deshalb streben wir die Erfüllung von darüber hinaus gehenden Anforderungen an, um so zu einem noch geringeren Maß an Umweltauswirkungen zu gelangen.

**③ Umweltschutz stellt für uns eine wesentliche Führungsaufgabe dar**

Der Landkreis hat dem Umweltschutz einen hohen Stellenwert eingeräumt. Aus diesem Grund hält zunächst der Abfallwirtschaftsbetrieb seine Umweltpolitik in einem Beschluß fest und richtet zur Einhaltung dieser Leitlinien ein Umweltmanagementsystem ein. Die Einführung und Umsetzung des Systems durch alle Mitarbeiter liegt in der Verantwortung des Werkleiters. Er fördert durch Information und Motivation der Mitarbeiter aller Hierarchiestufen deren Eigeninitiative im Umweltschutz und somit die Umweltleistungen des Betriebes. Die Mitarbeiter werden in alle Schritte des Umweltmanagements eingebunden.

**④ Wir verpflichten uns zur Kontrolle vorhandener und Prüfung neuer Verfahren, Aufgaben und Produkte hinsichtlich der Umweltauswirkung**

Wir bilanzieren und beurteilen bei allen unseren Tätigkeiten die Umweltauswirkungen, um eine ständige Verbesserung zu erzielen.

Bei der Änderung von Verfahren und Einführung neuer Verfahren, Aufgaben und Produkte hat die Minderung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen höchste Priorität. Dafür wollen wir die möglichen Umweltauswirkungen möglichst im Voraus beurteilen. Die bestverfügbare Technik aus ökologischer Sicht soll, soweit ökonomisch vertretbar, zum Einsatz gebracht werden.

**⑤ Auch Vertragspartner und Lieferanten werden in den Umweltschutz eingebunden**

Von unseren Vertragspartnern und Lieferanten fordern wir umweltbewusstes Handeln und streben selbst an, bei der Auswahl von Produkten, Lieferanten und Auftragnehmern Umweltaspekte stärker zu berücksichtigen.

**⑥ Betriebssicherheit ist uns besonders wichtig**

Wir machen uns zum Handlungsgrundsatz, durch organisatorische und technische Maßnahmen zur Betriebssicherheit, welche kontinuierlich den aktuellen Gegebenheiten anzupassen sind, umweltrelevante Schäden zu vermeiden oder deren Ausmaß zu begrenzen.

**⑦ Alle Mitarbeiter werden beteiligt**

Durch interne Information, Beratung und zielgerichtete Schulung stärken wir das Verantwortungsbewußtsein der Beschäftigten. Ihre Anregungen zur Verminderung der Umweltauswirkungen werden in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

**③ Wir informieren umfassend und führen einen offenen Dialog mit allen Interessierten, dies dient auch als Grundlage zur Entscheidungsfindung in Gremien**

Regelmäßige Information und der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Behörden, und allen Interessierten ist uns sehr wichtig.

Da wir gebunden sind, die Anforderungen der politischen Gremien zu erfüllen, werden wir durch eine umfassende und offene Informationspolitik auf Entscheidungen im Sinne einer verbesserten Umweltleistung hinwirken.

**④ Das Öko-Audit ist unser Beitrag zur Lokalen Agenda 21**

Wir verpflichten uns zu einer kontinuierlichen Fortschreibung unserer Umweltziele unter der Voraussetzung der Nachhaltigkeit. Unsere Absicht ist es, damit zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in unserem Landkreis beizutragen.

Alzey, den 01.06.01

---

Landrat

Geschäftsbereichsleiter

Werkleiter

Nach der Verabschiedung erhalten alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein Exemplar dieser Leitlinien. Die Umwelterklärung, die bei der ersten Validierung erstellt wird und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird, enthält ebenfalls die Umweltleitlinien.

In Kürze wird der Abfallwirtschaftsbetrieb die Erfassung umweltrelevanter Daten abschließen, um im nächsten Schritt die Daten zu bewerten und auf dieser Grundlage Ziele zu einer Verringerung von Umweltauswirkungen zu erarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt wird ein ausführlicherer Zwischenbericht erfolgen.

**II. Empfehlung:**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb schlägt vor, die Umweltleitlinien für den Abfallwirtschaftsbetrieb in der vorliegenden Fassung zu verabschieden.

**Aussprache:**

VA Teichert, die interne Projektleiterin für das Öko-Audit des AWB, erläuterte die Umweltleitlinien und berichtete über die Arbeit der Projektgruppe.

**Beschluss:**

Der Werksausschuss beschließt die Verabschiedung der Umweltleitlinien in der vorliegenden Fassung.

**Finanzierung:**

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:

Haushaltsausgabereist:

noch verfügbar:

Bemerkungen:

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig                      .... Ja                      .... Nein                      .... Enthaltungen**Form der Abstimmung:** offen                       geheim                       namentlich

<b>Tagesordnungspunkt: 2</b>
------------------------------

<b>Drucksachennummer: 103/01</b>
----------------------------------

**Jahresbericht 2000 des Betriebsbeauftragten für Abfall**

Der Betriebsbeauftragte für Abfall, Herr Dipl.-Ing. Reiner Horst, erklärte anhand von Folien die Mengenentwicklung der Abfälle und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder.

**Beschluss:**

Der Werksausschuss nimmt vom Jahresbericht 2000 des Betriebsbeauftragten für Abfall Kenntnis.



**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig            (.....) Ja    (.....) Nein    (.....) Enthaltungen

**Form der Abstimmung:**

offen             geheim             namentlich

**Tagesordnungspunkt: 3**

**Drucksachennummer: 104/01**

**Rückbau des Biokompostwerkes in Alzey;  
Sachstandsbericht**

Dipl.-Ing. Reiner Horst berichtete über den abgeschlossenen Rückbau des Alzeyer Kompostwerkes. Dank der Unterstützung durch die EWG Alzey sei der Rückbau problemlos erfolgt. Geringe Mehrkosten (rd. 19.000 DM) seien entstanden durch die Beseitigung der mehrlagigen Dachpappeneindeckung.

Der Vorsitzende informierte, dass die vereinbarten Verkaufserlöse vollständig bezahlt wurden.

**Beschluss:**

Der Werksausschuss nimmt Kenntnis.

**Finanzierung:**

Haushaltsstelle:  
Haushaltsansatz:

Haushaltsausgaberest:  
noch verfügbar:  
Bemerkungen:

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig                      .... Ja                      .... Nein                      .... Enthaltungen

**Form der Abstimmung:**

offen                       geheim                       namentlich

**Tagesordnungspunkt: 4**

**Drucksachennummer:105/01**

**Kreismülledeponie Framersheim;  
-Bau der horizontalen Entgasung im Abschnitt IV/1  
-Auftragsvergabe**

**I. Sachverhalt:**

Bedingt durch die terrassenförmige Einlagerung des Mülls im Abschnitt IV/1 kann in dem Bereich am Treppenhaus bereits mit der Verlegung der 2. Ebene der horizontalen Entgasung begonnen werden.

Gemäß § 8 Abs. 3 des Vertrages über die Einrichtung und Bewirtschaftung der zentralen Abfalldeponie des Landkreises Alzey-Worms vom 28.10.1993 obliegt der Fa. Mülldeponie Framersheim die Errichtung der Verfüllabschnitte und alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Leistungen gegen Entgelt.

Aus den o.a. Gründen wurde durch das Büro Schirmer Umwelttechnik GmbH das Leistungsverzeichnis für den Bau der 2. Ebene der horizontalen Entgasung des Abschnittes IV/1 erstellt und der Fa. MDF mit der Bitte um Abgabe eines Angebotes übersandt.

Das Angebot der Fa. MDF vom 22.05.01 bzw. 18.06.01 schließt mit einer Bruttoendsumme von DM 361.383,53 ab und durch das Büro Schirmer Umwelttechnik GmbH wurde festgestellt, daß das Angebot im Bereich der marktüblichen Preise liegt.

Seitens des Büros Schirmer wird empfohlen, auf der Grundlage der angebotenen Einheitspreise, den Auftrag für die Verlegung der 2. Ebene der horizontalen Entgasung des Abschnitts IV/1 an die Fa. MDF zu vergeben.

## **II. Finanzierung:**

Im Jahre 2001 werden für die Verlegung der 2. Ebene der horizontalen Entgasung des Abschnittes IV/1 voraussichtlich Baukosten in Höhe von ca. 120.000,-- DM entstehen, die entsprechenden Haushaltsmittel müssen im Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2001 bereitgestellt werden. Die restlichen Baukosten in Höhe von rd. 262.000,-- DM müssen im Nachtragswirtschaftsplan 2001 als Verpflichtungsermächtigung eingestellt werden.

## **III. Empfehlung der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt dem Werksausschuss, die Fa. MDF mit der Verlegung der 2. Ebene der horizontalen Entgasung des Abschnittes IV/1 zum geprüften Angebotspreis in Höhe von DM 361.383,53 (brutto) zu beauftragen. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von DM 120.000,-- sowie die erforderliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von rd. 262.000,-- DM sollten im Nachtragswirtschaftsplan 2001 eingestellt werden.

## **Aussprache:**

Die Vertreter des Ing. Büro Schirmer Umwelttechnik begründeten die Notwendigkeit dieser Baumaßnahme, die im übrigen auch zu einer Steigerung der Gasproduktion führen werde. Ausschussmitglied Espenschied bemängelte, dass diese Massnahme nicht bereits im Wirtschaftsplan 2001 eingestellt worden wäre. Er bat um Prüfung, ob die Auftragsvergabe zulässig sei, wenn die Finanzierung erst im Nachtragswirtschaftsplan 2001 sichergestellt würde.

## **Beschluss:**

Der Werksausschuss beschließt, die Fa. MDF mit der Verlegung der 2. Ebene der horizontalen Entgasung des Abschnittes IV/1 zum geprüften Angebotspreis in Höhe von DM 361.383,53 (brutto) zu beauftragen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von DM 120.000,-- (2001) sowie die erforderliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von rd. 262.000,-- DM sind im Nachtragswirtschaftsplan 2001 einzustellen.

## **Finanzierung:**

Haushaltsstelle: 259/266  
Haushaltsansatz: 165.000,-- DM  
Haushaltsausgabereinst: 5.000,-- DM  
Bemerkungen:

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig                      .... Ja                      .... Nein                      .... Enthaltungen

### Form der Abstimmung:

offen                       geheim                       namentlich

**Tagesordnungspunkt: 5**

**Drucksachennummer:106/01**

### **Kreismülledeponie Framersheim; -Bau der Zufahrt zum Abschnitt IV/1**

#### **I. Sachverhalt:**

Zum Verfüllabschnitt IV/1 ist der Bau einer Zufahrt erforderlich. Die Zufahrt wird an die bestehende Straße im Bereich der Rottefläche und Tunnelzuwegung angeschlossen. Normalerweise könnte diese Zufahrt im Rahmen der Verfüllung des Abschnittes IV/1 abschnittsweise in zeitlicher Abfolge hergestellt werden. Bedingt durch die Errichtung der Testfelder zur Er

probung alternativer Flächenbefestigungen mit Immobilisaten der Fa. BWA ist es jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich, diese Zufahrt unmittelbar bis zur voraussichtliche Endverfüllhöhe des Abschnittes IV/1 herzustellen.

Eine durch das Büro Schirmer ermittelte Kostenschätzung ergibt Bruttoherstellungskosten in Höhe von rd. 71.000,-- DM.

Da die Komplettherstellung zum jetzigen Zeitpunkt im Interesse der Fa. BWA/MDF erfolgen soll, wurde durch diese ein äußerst günstiges Angebot für den Bau der Zufahrt abgegeben.

Das Angebot schließt mit einer Bruttoendsumme von DM 43.175,66 ab und wurde durch das Büro Schirmer Umwelttechnik GmbH (SUT) gewertet.

Nach den Feststellungen von SUT handelt es sich bei den Lohn- Einbaukosten um marktübliche Preise, während die veranschlagten Kosten für die einzubauenden Materialien (Bauschutt und Recyclingmaterial) weit unter den marktüblichen Preisen angeboten wurden und auf Kosten für die Baustelleneinrichtung gänzlich verzichtet wird.

#### **II. Finanzierung:**

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Wirtschaftsplan 2001 zur Verfügung.

### III. Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Werksausschuß, das Angebot anzunehmen und die Fa. Mülldeponie Framersheim GmbH mit dem Bau der Zufahrt zum Verfüllabschnitt IV/1 zu beauftragen.

Kostengegenüberstellung zur Erhöhung der Zufahrtsstraße

Kostenschätzung SUT Bruttoendpreis DM 71.270,40.

Angebot Fa. Mülldeponie Framersheim GmbH

Pos	Beschreibung	Menge m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	EP DM	GP DM
1	Rückbau Mutterboden	100	28,50	2.850,--
2	Einbau Mutterboden	288	15,--	4.320,--
3	Rundkorn 16/32	216	71,40	15.422,40
4	Vlies 400 gr.	768	6,--	4.608,--
5	Auffüllung aus Bauschutt	1330	3,--	3.990,--
6	Recyclingmaterial MDF	670	9,--	<u>6.030,--</u>
				37.220,40
		zzgl. 16 % MWSt		<u>5.955,26</u>
		Bruttobetrag		<u>43.175,66</u>

Kostenermittlung unter Verwendung von Bauschuttmaterial (AWB-eigen) aus den Wertstoffhöfen (WSH)

Pos	Beschreibung	Menge m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	EP DM	GP DM
1	Rückbau Mutterboden	100	28,50	2.850,--
2	Einbau Mutterboden	288	15,--	4.320,--
3	Rundkorn 16/32	216	71,40	15.422,40
4	Vlies 400 gr.	768	6,--	4.608,--
5	Einbau Bauschutt aus WSH	1330	3,--	3.990,--
6	Zukauf von Recyclingmat.	670	20,--	<u>13.400,--</u>
				44.590,40
		zzgl. 16 % MWSt		<u>7.134,46</u>
		Bruttobetrag		<u>51.724,86</u>

### **Aussprache:**

Herr Dipl.-Ing. Roland Weisz erläuterte anhand von Planunterlagen das Bauvorhaben. Er berichtete, dass nach Absprache mit der SGD-Süd das weitere Testfeld an die Östliche Seite des Verfüllabschnittes IV/1 verlegt werden solle.

Die Ausschussmitglieder Frau Kolb-Noack und Herr Clar äußerten ihr Unverständnis darüber, da der neue Standort des Testfeldes nicht vom Werksausschuss genehmigt worden sei.

Der Vorsitzende entgegnete, dass es sich lediglich um eine Seitenverlegung beim gleichen Verfüllabschnitt handele und dies die Zustimmung der Fachbehörden finde.

### **Beschluss:**

Der Werksausschuss beschließt, die Fa. Mülldeponie Framersheim GmbH mit dem Bau der Zufahrt zum Verfüllabschnitt IV/1 zum Angebotspreis in Höhe von brutto 43.175,66 zu beauftragen.

### **Finanzierung:**

Haushaltsstelle: 258  
Haushaltsansatz: 115.000,-- DM  
Haushaltsausgaberest:  
noch verfügbar: 115.000,-- DM  
Bemerkungen:

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig                      .11. Ja                      .1.. Nein                      .... Enthaltungen

### **Form der Abstimmung:**

offen                       geheim                       namentlich

Mitteilungen und Anfragen

**Inhalt der Mitteilung:**

Ausländisches Informationsmaterial

Informationen zur Abfalltrennung im Landkreis und detaillierte Informationen zur Bioabfallsammlung liegen nun in englischer, türkischer und russischer Sprache vor. Die Verteilung dieser Informationen erfolgt in der Regel auf Nachfrage.

**Inhalt der Mitteilung:**

Kontrolle von Bioabfallgefäßen

VA Katja Teichert berichtete, dass in manchen Gebieten des Landkreises –hauptsächlich in den Bereichen mit Mehrfamilienhäusern- nicht vertretbare Störstoffe im Bioabfall enthalten seien. Hierdurch entstünden Schäden an den Anlagenteilen der Vergärungsanlage und dies führe zu Beeinträchtigungen bei der Vergärung.

Der AWB hat in den letzten Wochen Bioabfallkontrollen in ausgewählten Gebieten der Stadt Alzey durchgeführt und auffällig falsch befüllte Bioabfallgefäße nicht entleeren lassen. Diese Aktion wurde in der Presse angekündigt.

Zur Durchführung dieser Aktion wurden Aufkleber gedruckt.

Biotonnen, die einen roten Aufkleber erhalten, bleiben bei der Leerung stehen. Diese Information, Sortierhinweise und die Aufforderung, bis zur nächsten Leerung zu sortieren oder ggf. sortieren lassen, findet man auf dem Aufkleber. Geringe Fehlwürfe wie eine Plastiktüte oder eine Coladose, welche eventuell von Passanten hineingeworfen wurde, führen nicht zum Stehenbleiben der Tonne.

Die Benutzer von Biotonnen, die bei der Kontrolle vorbildlich befüllt vorgefunden wurden, können sich über grüne „Lob-Aufkleber“ freuen.

Beim nächsten Leerungszyklus werden die Biotonnen der gleichen Gegend erneut kontrolliert.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es sich erwartungsgemäß um kleine Erfolge handelt. Es folgten bisher kaum Beschwerden, eher Nachfragen und Lösungswünsche. Geplant sind weitere Kontrollen, nicht nur in Alzey, sondern flächendeckend, v.a. in Gegenden, die für schlechte Bioabfallqualität auffällig geworden sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen schloss **Vorsitzender Rohschürmann** um 16.10 Uhr die Sitzung.

(Rohschürmann)  
Vorsitzender  
2. Kreisbeigeordneter

( Reidenbach)  
Schriftführerin

(Clar)  
Urkundsperson

(Köhm)  
Urkundsperson